

IT-Management für Branchenlösungen: Kurzfristige Erfolgsrechnung für Lohnunternehmen

Johanna Koch* und Hans-Hennig Sundermeier**

* Institut für Agrarökonomie der
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Olshausenstr. 40
24118 Kiel
lu-service@shbb.de

** Landwirtschaftlicher Buchführungsverband
Lorentzendamms 39
24103 Kiel
hsundermeier@lbv-net.de

Abstract: Laufende Wirtschaftlichkeitskontrollen und Betriebsvergleiche in der Branche „Lohnunternehmen“ erfordern neben einer harmonisierten Buchführung auch eine Kurzfristige Erfolgsrechnung (KER), die an die speziellen Informationsbedürfnisse angepasst ist. Dieser Beitrag beschreibt Möglichkeiten und Vorgehensweise, eine KER des Quasi-Industrie-Standards der DATEV eG einzurichten.

1 Ausgangssituation, Motivation und Zielsetzung

Eine steigende Nachfrage nach laufender Wirtschaftlichkeitskontrolle (u. a. durch Banken als Kreditgeber) sowie zunehmender Wettbewerbsdruck steigern in der Dienstleistungsbranche „Lohnunternehmen“ das Interesse an effizienten Controlling-Systemen. In einem Gemeinschaftsprojekt arbeiten der Lohnunternehmerverband in der Land- und Forstwirtschaft Schleswig-Holstein e. V., Rendsburg, und die SHBB Steuerberatungsgesellschaft mbH (eine Tochtergesellschaft des Landwirtschaftlichen Buchführerverbandes, Kiel) an der Entwicklung eines Betriebsvergleichs für Lohnunternehmen [TS08].

In vergleichbaren Benchmarking-Projekten versucht man oft, die unterschiedlichen Finanzbuchführungen der Auswertungsteilnehmer im Nachhinein zu vereinheitlichen; periodisch wiederkehrende Überleitungsrechnungen sind dann die Folge. Dieser Beitrag beschreibt eine alternative Lösungsstrategie: Die Kontierungsmöglichkeiten werden von vornherein auf die wichtigen Informations- und Vergleichsbedürfnisse ausgerichtet, so dass aufwendige Aufbereitungsschritte weitgehend entfallen können.

Für gewerbliche Buchführungen setzt die DATEV eG mit ihren Kontierungs- und Softwaresystemen (SKR04 und „Kanzlei-Rechnungswesen“) einen Quasi-Industriestandard. Anbieter spezieller Systeme zum laufenden Betriebsmanagement von Lohnunternehmen

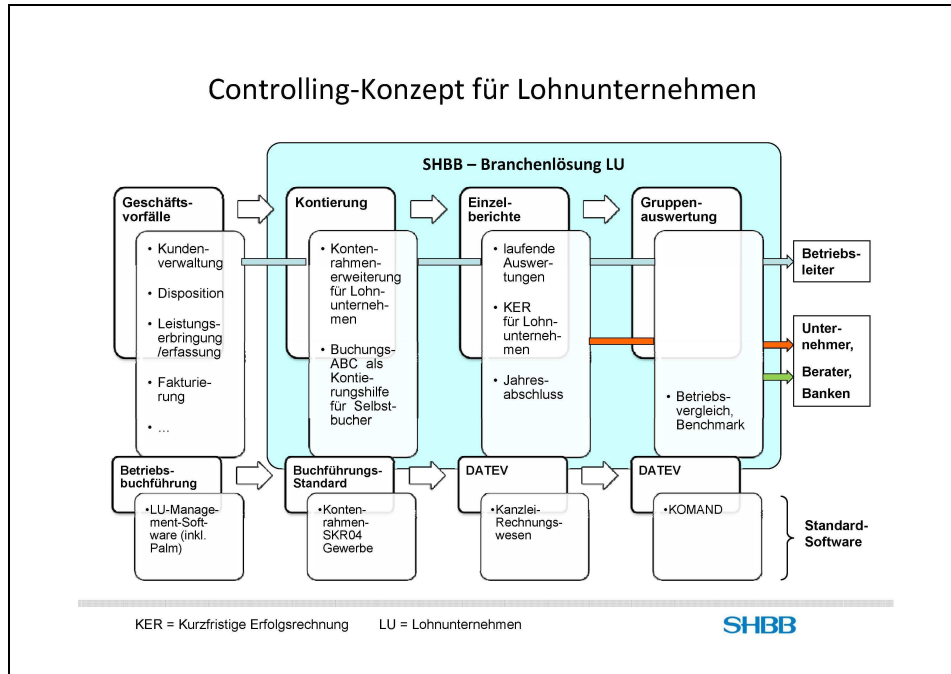


Abbildung 1: Controlling-Konzept für Lohnunternehmen

orientieren sich zumeist daran und können per Schnittstelle operationale Daten an DATEV-konforme Finanzbuchführungen abgeben.

Branchenneutrale Standard-Kontenrahmen (vierstellig) befriedigen nur den steuer- oder handelsrechtlichen Gliederungsbedarf. Die Erweiterung um eine fünfte Stelle erlaubt – ohne Eingriff in die vorhandene Kontenstruktur – eine betriebswirtschaftlich orientierte Kontengliederung („Kontenrahmenerweiterung für Lohnunternehmen“). Sie bildet die Basis für die Kurzfristige Erfolgsrechnung und den Betriebsvergleich. Als Kontierungshilfe entstand zusätzlich ein „Buchungs-ABC“ [Ko10].

Abbildung 1 skizziert den Lösungsweg: Für Controllingzwecke homogener Gruppen (z.B. Franchiseketten) hat die DATEV eG ein Auswertungssystem entwickelt (KOMAND), das auf der KER aufbaut. Da die Standard-DATEV-KER für Lohnunternehmen ungeeignet ist – die Kennzahlen sind eher an den Auswertungsbedürfnissen für Handelsbetriebe ausgerichtet –, war für die Branchenlösung eine spezifische KER zu entwickeln, die die Kosten- und Werttreiber berücksichtigt. Die DATEV-Software ermöglicht es, die KER als individuelle betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) anzupassen.

2 Sachproblem und Lösungsansätze

Lohnunternehmen sind witterungsabhängige Saisonbetriebe mit heterogener Angebotspalette. Die Mitarbeiterzahl schwankt durch Aushilfen und Saisonarbeitskräfte. Treibstoffe, Personalkosten, Abschreibungen und Reparaturen sind die Hauptkostentreiber, wohingegen Material- und Wareneinkäufe von geringerer Relevanz sind. Die o. g. Charakteristika bleiben in der Standard-KER unberücksichtigt; brauchbare Kennzahlen zur Erfolgslage des Unternehmens können so nicht entstehen.

Zunächst gliedert man daher Umsatzerlöse nach Dienstleistungsgruppen und Betriebszweigen. Personalkosten, Abschreibungen, Reparaturen, und Maschinenkosten bilden weiter differenzierte Einzelpositionen. Für die Wiedererkennung wird das Grundschemata der DATEV-KER beibehalten. Schließlich werden die Bezugsgrößen der Prozenspalten an die branchenspezifische Bedeutung der Hauptkostentreiber angepasst.

3 Erstellen von individuellen Auswertungen

Mit Basen-, Prozent- und Funktionsschlüsseln steuert man im DATEV-System Kanzlei-Rechnungswesen unterschiedliche Zeileninhalte, Zeilenbezüge und Rechenoperationen für die Auswertungstabellen. Diese Meta-Daten werden im CSV-Format abgelegt und sind somit in MS-Excel editierbar. Hierbei sind Formatrestriktionen einzuhalten.

In den Stammdaten einer Buchhaltung werden individuelle BWAs eingerichtet; anschließend ist das jeweils zugehörige Schema der KER zu importieren. Das System entdeckt dabei fehlerhafte Vorgaben und übernimmt nur schlüssige Werte. Es erlaubt bei der importierten KER außerdem neue Benennungen für die Prozenspalten. Alle Auswertungen können in Kanzlei-Rechnungswesen angezeigt und ausgedruckt werden.

Zudem besteht die Möglichkeit, zur Weiterbearbeitung und Kommentierung alle Auswertungen an MS Word oder MS Excel weiterzugeben. Dies eröffnet weitere graphische Darstellungsmöglichkeiten.

4 Diskussion

Vorteile bei der Entwicklung individueller Lösungen mit einem Standard-Tool liegen bei den reduzierten Pflegearbeiten, der Dokumentation und Weiterentwicklung durch die Software-Hersteller und in der Möglichkeit einer engen Zusammenarbeit mit den Buchführungskräften. Eine Wiedererkennbarkeit zu Standard-Auswertungen wird gewahrt und erleichtert Dritten den Zugang.

Lösungen mit Standard-Tools sind anfänglich aufwendiger, da Grenzen und Möglichkeiten der Tools systematisch erfasst werden müssen; dies führt jedoch später oft zu einem besseren Verständnis der Zusammenhänge bzw. zur einfacheren Anpassung an neue Auswertungswünsche.

5 Projektstatus und Ausblick

Zurzeit sind drei verschiedene Branchen-KERs für Lohnunternehmen entwickelt, die in ihrem Informationsgehalt unterschiedlich stark differenziert sind. Die Branchen-KER nach Dienstleistungsgruppen ist dabei die ausführlichste, die in der Branchen-KER nach Betriebszweigen weiter komprimiert wurde. Für den schnellen Überblick gibt es eine KER als Kurzübersicht, die lediglich die wichtigsten Positionen enthält.

Die Branchen-KERs werden aktuell in den Lohnunternehmen, die aktiv an der Projektarbeit teilnehmen, erprobt. Nach einer Ausreifung im praktischen Einsatz bilden sie die Kennzahlen-Basis für Benchmarking und Betriebsvergleich. Hierfür kommt das DATEV-Programm KOMAND zum Einsatz, das über vielfältige und mächtige Auswertungs- und Gestaltungsmöglichkeiten verfügt.

Literaturverzeichnis

- [TS08] Tometten, H. und H.-H. Sundermeier: IT-Management im Controlling: Betriebsvergleich für Lohnunternehmen. In: R. A. E. Müller, H.-H. Sundermeier, L. Theuvsen, S. Schütze, M. Morgenstern (Hrsg.): Unternehmens-IT – Führungsinstrument oder Verwaltungsbürde? Köllen, Bonn, S. 157-160.
- [Ko10] Koch, Johanna: Kurzfristige Erfolgsrechnung für landwirtschaftliche Lohnunternehmen – Anpassung des Berichtswesens an den branchenspezifischen Informationsbedarf, BSc-Arbeit, Institut für Agrarökonomie, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, September 2010.